

# Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup

---



Mai 2002

## Kultur-Café für einen Tag



Die liebevoll aufgearbeiteten Möbel von Nutzmüll e.V. schaffen viel Atmosphäre und konnten zur Freude der Besucher/innen an Ort und Stelle gekauft werden.

*(Foto: Christiane Fach)*

Viele Luruperinnen und Luruper wünschen es sich: Ein schön eingerichtetes Café mit Atmosphäre. Ein Café für Kultur zum Anfassen, mit Ausstellungen, Poesie, Theater, Musik und Stadtteilgeschichte. Mit fünf Frauen aus Lurup, Groß-Flottbek und Blankenese, vielen Helfern und Künstler/innen machten wir es möglich. Nach zwei Wochen arbeitsreicher Vorbereitung war das Café am 27. April von 10.00 bis 17.00 Uhr für einen Tag mit Kultur und Leben erfüllt. Schon während der Vorbereitungszeit nahmen die Luruper/innen regen Anteil mit Kommentaren, Angeboten und Gesprächen über aktuelle Themen aus dem Stadtteil.



Die aus dem Leben gegriffenen Szenen der frauenbühne e.V. versetzten das Publikum in Begeisterung.



Das Café-Team am 27.4.: (v.l.) Andrea Faber (Böv 38 e.V.) Silke Jungen (Luruper Frauenoase e.V. (LuFo)), Ines Hellwege, Susanne Peters (Frauenwerk Blankenese), Sabine Tengeler (LuFo), Harald Fach, Birgit Bojens (LuFo), Christiane Fach (Böv. 38 e.V., Frauenwerk), Erika Bantschenko (LuFo), Helga Oehlert



Goethes Malverein

**Wir bedanken uns bei den Aussteller/innen und Darsteller/innen**

Werner Begerock, Goethes Malverein, Schule Veermoor, Geschwister-Scholl-Gesamtschule, Ischka, Lidia, Hannelore Mutt, Ines Hellwege, Familie Fach, Meike Hansen, Erika Mehner, Sabine Tengeler, Anke Schulz, den Unheimlichen Dichterinnen, Jutta Stümer, Wiebke Paeth, Helga Mehlert

**und bei den Spender/innen** Harry-Brot, Spar-Markt, Nutzmüll e.V.

**und den** Tortenbäckerinnen und Suppenköchinnen des Café-Teams, den Aufbau- und Ausstattungs-Helfer/innen und dem Luruper Forum.



Heiner Müller von Böv. 38 sorgte für Spüle und Kaffeemaschine



Ines und Susanne: Der Café-Betrieb macht Spaß

Birgit, Christiane und Silke sichern den Geschirrnachschub



Werner Begerock erläutert seine Malerei



Mechthild Kehrl (Foto I.) von den „Unheimlichen Dichterinnen“ bei der Lyriklesung im Café



Die Schule Franzosenkoppel eröffnete das Café mit Musik



Anke Schulz (2. v.l.) im Erzähl-Café



Plattdeutsche Lesung mit Helga Mehlert



Spielspaß mit Gilbert Durano



## Schreibwerkstatt

Wundertinte

### Die AG Kultur

plant am

Montag, 17. Juni,  
um 10.00 Uhr bei

Margret Roddis  
im Haus  
Böverstand 38

die nächste  
Kulturaktion  
für Lurup

### Aktion & Fun

für Jugendliche im Flüsseviertel

Dienstag, 21.5., 17.00

Kickerturnier  
im Jugendtreff Spreestraße

### Kinder auf den Bahngleisen!

Eine Anwohnerin vom Friedrichshulder Weg berichtete am Rande des Kultur-Cafés am 27.4., dass sie schon mehrmals spielende Kinder von den Bahngleisen am Friedrichshulder Weg geholt habe, und fragte: „Muss denn erst etwas passieren, ehe die Bahn einen sicheren Zaun baut?“



Auf diesen PCs schreiben die Schüler/innen der Schreibwerkstatt ihre Geschichten.



Sie verkaufen ihr Lurup-Buch im Kultur-Café

Vor den Toren des Kultur-Cafés präsentierte die Schreibwerkstatt der Schule Franzosenkoppel ihre Arbeit im Lieferwagen – denn die jungen Schriftsteller/innen wollten nach all der Vorbereitung für das ausgefallene Fest „Unser Lurup“ nicht auf ihre Vorstellung verzichten.

Im Oktober 2001 hatte das Luruper Forum 4.895 DM aus dem Verfügungsfonds für einen Drucker, einen Scanner, eine Papierschneidemaschine, Material und Arbeitsaufwand für die Schreibwerkstatt zur Verfügung gestellt. DM 500,00 steuerte der Lichtwarkausschuss bei. So ausgestattet startete Lehrer Wolfgang Hampe mit einer Mutter und zehn schreibfreudigen Schüler/innen die Schreibwerkstatt „Wundertinte“ an zwei Stunden in der Woche.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Für 2 ♂ verkauften die Schreiber/innen ihr selbst hergestelltes Buch mit Geschichten über bekannte und unbekannte Orte, Kinder, liebe Monster und einen Zauberer in Lurup.

Wie schön wäre es, wenn die Behörde für Schule und Jugend für solche Projekte Honorar und Sachmittel zur Verfügung stellen würde – denn weiter schreiben wollen sie unbedingt.

Joachim Wöpke  
Redaktion Lurup im Blick



### Verfü- gungs fonds

Das Luruper Forum unterstützt gerne gute Ideen und Initiativen aus dem Stadtteil mit Geld aus dem Verfügungsfond, z.B.

### für das Kultur-Café

Auf Antrag von Andrea Faber von Böv. 38 e.V. bestätigte das Luruper Forum am 24.4.02 einstimmig bei einer Enthaltung den Beschluss der Geschäftsführung vom 11. April, 750 ♂ für das Kultur-Café zur Verfügung zu stellen.



Kultur auch auf der Straße: Die Luruper Frauenoase engagiert sich nicht nur für das Kultur-Café, sondern beteiligte sich auch an der Müllsammelaktion „Sauberes Lurup“ am 5.4.2002.

# Hüttenbauaktion

Spielplatz Peenestr./Trebelstr.  
am 12., 13. und 17. April 2002



Ein Projekt aus dem Programm  
**soziale stadtentwicklung**  
der Behörde für Bau und Verkehr

+  
**SAGA**



Von November 2000 bis Juni 2001 pflanzten Margret Roddis, Sabine Tengeler und Joachim Wöpke mit den Kindern und Jugendlichen aus der Trebel- und Peenestraße „ihren Platz“.



Wo genau soll die Hütte hin? Baumeister Dedi Duske (l.) und Klaus Pohlandt und Silke Offermann von ProQuartier bei der letzten Abstimmung vor Ort.



Wie soll unsere Hütte aussehen?  
Modellbau im Juni 2001

Nach dem letzten Planungstreffen kamen vier Kinder mit, um am PC die Einladung für die Bauaktion mit zu entwerfen. Die fertigen Einladungen nahmen sie gleich mit und verteilten sie sofort.



Dedi Duskes individuelle Hüttenkonstruktionen bieten viele Möglichkeiten zum Mitbauen, z.B. Holznägel einschlagen und absägen (r.)





Wer auf dem Dach hämmern wollte, musste erst geduldig anstehen, so viele wollten helfen.



Die Dach-Baumeister bei einer wohlverdienten Pause



Ein netter Nachbar hilft mit.



Wenn es nicht für alle genug zu tun gab, wurde auf den „Nebenbeibaustellen“ zum Training kräftig gehämmert und gebohrt.



Balken schleppen, Nägel rausziehen, Löcher graben, zusammennageln, glattschleifen: Bänke bauen ist harte Arbeit.



Nach getaner Arbeit: Als Dedi Duske nach Hause fahren wollte, hatten sich alle in seinem Anhänger versammelt und wollten mit...

## Jugendeinrichtung für das Flüsseviertel:

# Zusammenarbeit gefragt



**Kinder helfen, einen Bauzaun abzubauen, damit die Nachbarn nicht mehr durch lautes Scheppern am Bolzfeld gestört werden.**

Auf seiner Sitzung 24. April diskutierte das Luruper Forum darüber, wie Soziale Einrichtungen in Lurup (weiter)entwickelt werden sollen, aktuell ging es um die in das Flüsseviertel zu

verlegende Jugendeinrichtung der Gemeinde „Zu den 12 Aposteln“: Ist die Entwicklung des Konzepts für diese Einrichtung alleinige Angelegenheit von Jugendamt und dem Träger, der die Verantwortung für die Mitarbeiter/innen und den Einsatz der staatlichen Gelder übernimmt? Oder sollten alle zusammenarbeiten, die bereit sind, ihre Erfahrung einzubringen und Verantwortung mit zu übernehmen?

In der Diskussion über diese Fragen wurde deutlich:

Zusammenarbeiten heißt

nicht, dass Bürger/innen lediglich ihre Vorschläge beim Träger einreichen dürfen. Zusammenarbeiten heißt, dass alle sich an einen Tisch setzen, dass nachgefragt und offen darüber geredet werden kann, welche Mittel zur Verfügung stehen und wie diese am besten für die Jugendlichen eingesetzt werden können. Das bietet den Vorteil, dass im Stadtteil ein breites Verständnis für die Arbeit der Jugendeinrichtung entsteht, dass Bürger/innen, und Einrichtungen verstehen, was Kinder und Jugendliche brauchen, dass Bürger/innen und Einrichtungen sich über die Situation der Jugendlichen im Stadtteil informieren und gegenseitig unterstützen können, dass Räume, Ausstattung, Fachkenntnisse gemeinsam genutzt werden und dass gemeinsam mit den Jugendlichen Projekte entwickelt werden können, die ihre Lebenssituation individuell und als Gruppe im Stadtteil verbessern.

Das heißt für den Träger, dass er Zeit investieren und bereit sein muss, mit Bürger/innen und unterschiedlichen Einrichtungen partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Dies ist auch im Sinne der Luruper Quartiersentwicklungskonzept (s. Kasten).

Auch an der Sitzung des Forums am 24.4. nahm kein Vertreter der Kirchengemeinde „Zu den 12 Aposteln“ teil, so dass die Frage der Zusammenarbeit wieder nicht auf der Sitzung geklärt werden konnte. Daher forderte das Luruper Forum die Gemeinde zum Zweitemal auf, mit dem Runden Tisch zusammenzuarbeiten (s. Kasten). Auch Heiner Wiese vom Jugendamt will sich dafür einsetzen.

In der Diskussion wurde auch deutlich, dass es unterschiedliche Auffassungen darüber gibt, was gemeinwesenorientiertes Arbeiten bedeutet. Deswegen wird das Luruper Forum sich auf seiner nächsten Sitzung am 26. Mai mit dem Thema „Soziale Einrichtungen für Lurup gemeinsam (weiter-)entwickeln – Konzept und Perspektive für die Jugendeinrichtung im Flüsseviertel“ beschäftigen. *sat*

### **Quartiersentwicklungskonzept für Lurup (Lüdersring/Lüttkamp, Flüsseviertel), Januar 2002:**

Strategien für die Quartiersentwicklung, „Gesellschaftliche Infrastruktur:

„Soziale und kulturelle Integration kann aus Sicht des Quartiersmanagements nur erreicht werden, wenn soziale Arbeit nicht ausschließlich auf die originäre Zielgruppe gerichtet ist, sondern – im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes – Zielgruppen und einrichtungsübergreifend alle Menschen im Stadtteil, im Wohnquartier, im Sozialraum mit einbezieht. Nicht die fürsorgliche „Belagerung“ von Klienten, sondern die Anstiftung zur Eigenaktivität in enger Kooperation mit professionellen Mitarbeiter/innen und freiwillig Engagierten soll zukünftig das Gemeinwesen in Lurup bestimmen.“ (S. 55/56)

**Das Quartiersentwicklungskonzept kann im Stadtteil-Laden Lurup (Elbgaupassagen) kopiert werden.**

### **Beschluss**

**des Luruper Forums am 24.4.2002:**

(Einstimmig bei 2 Enthaltungen)

**Zusammenarbeiten für Kinder, Jugendliche und Bewohner/innen auch im Flüsseviertel**

Das Luruper Forum unterstützt das Engagement der Teilnehmer/innen des Runden Tisches „Jugend im Flüsseviertel“, sich an der Entwicklung der neuen Jugendeinrichtung zu beteiligen.

Das Luruper Forum fordert die Kirchengemeinde „Zu den 12 Aposteln“ als Trägerin für die neue Jugendeinrichtung im Flüsseviertel auf, kurzfristig ihren Konzeptentwurf mit Vertreter/innen des Runden Tisches Flüsseviertel abzustimmen, bevor er an die Verwaltung weitergegeben wird.

## Jugendfreizeitfläche Ententeich herrichten



**Anwohner/innen und Mieterinitiative beklagen sich bei den Spielplatzplaner/innen über die Lärmbelästigung durch jugendliche Fußballspieler auf dem Spielplatz Trebel-/Peenestraße.**

Klaus Pohlandt von ProQuartier berichtete dem Luruper Forum am 24.4.: Mieter/innen und Schulkinder beklagen sich immer wieder, dass Jugendliche Kinder von den mit ihnen geplanten Plätzen vertreiben. Auf der Ballspielfläche am Spielplatz Trebel-/Peenestraße schießen Jugendliche zum Leidwesen der Anwohner/innen den Ball mit voller Kraft lautstark gegen den Ballfangzaun.

Mit dem Programm „Spielraum Stadt“ wurde in Lurup der Bedarf an Plätzen für Kinder und Jugendliche untersucht und ein Konzept für den Ausbau Spielflächen erarbeitet und verwirklicht. Damit Jugendliche nicht die Jüngeren von ihren Plätzen verdrängen, wurden zuerst die Bolz- und Freizeitfläche am Ententeich im Flüsseviertel, die Bolzplätze Weistrizstraße, Goldhähnchenstieg und Laubsängerweg ausgebaut. Trotzdem beklagen sich jetzt Mieter/innen und Schulkinder, dass Jugendliche Kinder

von den mit ihnen geplanten Plätzen vertreiben. Der Grund: Die Grandspielfläche auf dem Bolzplatz am Ententeich wird nicht mehr angenommen, seitdem die anderen Plätze mit Gummi- und Kunstrasenbelegen ausgestattet sind.

Elke Walter von der Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort beklagte, dass das Gartenbauamt bis heute die lärmverursachenden Metall-Trainer-Logen am Bolzplatz

Ententeich nicht ausgetauscht habe.



Goethe-Gymnasium

## soll Ganztagschule werden

Karsten Stuhlmacher, stellvertretender Schulleiter des Goethe-Gymnasiums, bat das Luruper Forum auf seiner Sitzung am 24.4. um Unterstützung für den Antrag auf Umwandlung in ein offenes Ganztagsgymnasium. Gerade die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Lurup seien auf zusätzliche Angebote am Nachmittag angewiesen. „Ganztagschule bedeutet mehr als Nachmittagsunterricht“, erläuterte Karsten Stuhlmacher. „Es ermöglicht der Schule eine stärkere Integration in den Stadtteil“ z.B. durch die Zusammenarbeit mit den Projekten, Initiativen und Vereinen des Stadtteils im Nachmittagsangebot, durch gemeinsame Nutzung der vorhandenen Räume und des geplanten ‚Kulturhauses Lurup‘ und durch bessere Einbeziehung des Gymnasiums in die Soziale Stadtteilentwicklung.“ Auch der Ausbau und die Abstimmung der schulischen und außerschulischen Nutzung des Sportgeländes könne so ermöglicht werden.

Besonders wichtig sei die Umwandlung in eine offene Ganztagschule auch

Joachim Wöpke berichtete, dass das Gartenbauamt seit Monaten kein stabiles Sitzbrett in der Jugendhütte am Platz anbringe, so dass man nicht mehr in der Hütte sitzen könne. Das Amt habe sich wegen der Schäden „zurückgezogen, bis wir die Jugendlichen mehr unter Kontrolle haben“.

**Auf Antrag von Klaus Pohlandt und Joachim Wöpke beschloss das Luruper Forum bei neun Enthaltungen und drei Gegenstimmen, den Bolzplatz am Ententeich mit Gummibelag, Kunstrasen in zwei Plätze aufzuteilen, die Metall-Trainerlogen durch geräuschärmere zu ersetzen und die Jugendhütte instandzusetzen. sat**



**Sitzen nur auf kalten Steinen? Seit Monaten fehlt das Sitzbrett in der Jugendhütte am Ententeich**

wegen der Verkürzung der Gymnasialschulzeit auf 12 Jahre. Hierdurch werde Nachmittagsunterricht erforderlich und damit ein pädagogischer Mittagstisch. Der Bedarf für den Mittagstisch sei schon zuvor bei der Planung für das Kulturhaus deutlich geworden.

Auf Nachfrage versicherte Karsten Stuhlmacher, dass eine offene Ganztagschule für die Kinder nicht mehr Stress bedeute, sondern eine sinnvollere Organisation des Unterrichts und zusätzliche, freiwillige Angebote für die Schüler/innen ermögliche. Für eine Ganztagschule würden allerdings nur wenig zusätzliche Lehrerstunden bewilligt, viele der zusätzlichen Angebote müssten über Honorarmittel finanziert werden.

Das Luruper Forum beschloss bei zwei Enthaltungen einstimmig:

**Das Luruper Forum hält ein Ganztagsgymnasium in Lurup für notwendig und unterstützt den Antrag des Goethegymnasiums auf Umwandlung in ein offenes Ganztagsgymnasium. sat**

## Familien- servicestation



### Lurup

im Einkaufszentrum Lüdersring  
Langbargheide 15 (Waschhaus)  
Tel. 84 05 29 74, Fax: 84 05 29 76

**Kostenfreie soziale Dienstleistungen für Menschen mit geringem Einkommen:**



Hilfe bei  
Einkäufen



Haushaltsführung



Begleitung



Kinder-  
betreuung



Botengänge



Hilfe  
beim Schreiben

Im kleinen Café der Service-  
station kann man sich über die  
Angebote informieren und sich  
Hilfe holen.

## Familienservicestation: Stellen verlängert – aber was passiert im Herbst?

Marlies Strelow von der BAFF bedankte sich beim Luruper Forum am 24.4. für die Unterstützung für die Familienservicestation: Die Stellen der beiden Anleiterinnen wurden verlängert. „Sonst wäre die Station vor anderthalb Wochen geschlossen worden.“

Marlies Strelow machte aber auch deutlich, dass ab Herbst erhebliche Probleme auf die Servicestation zukommen, wenn die neuen Bedingungen für Beschäftigungsmaßnahmen für Sozialhilfeempfänger/innen umgesetzt werden:

Die Frauen müssten zu noch geringerer Bezahlung arbeiten und könnten zwangsweise zur Arbeit verpflichtet werden. Die Unterstützung von Familien, alten und behinderten Menschen und die Betreuung von Kindern sei eine verantwortungsvolle Aufgabe, die eine hohe Motivation erfordere. Der Träger müsse sich geeignete Bewerber/innen aussuchen können. Klaus Pohlandt von Pro-Quartier wies darauf hin, dass nach der

neuen Regelung die Mitarbeiterinnen drei Monate lang überhaupt nicht vor Ort wären und dass nicht sichergestellt sei, dass Frauen aus der Region eingestellt würden.

Jens Pramann von der Schill-Partei erklärte, dass es sehr hilfreich für Lurup gewesen sei, dass einige Projekte besonders hervorgehoben wurden. „Gerade für diese beiden Projekte [Familienservicestation und JobMobil] werde ich mich besonders einsetzen.“ Dies sei aber nur möglich „im bestehenden Rahmen“. „Für Beschäftigungsträger werden wir uns neue Konzepte überlegen. Wir können aber ABM-Kräften nicht doppelt soviel geben wie auf dem freien Markt.“

Marlies Strelow wies darauf hin, dass nicht die Bezahlung für ABM-Kräfte zu hoch sei, sondern dass die Bezahlung auf dem freien Markt gesenkt worden sei. „Die Leute können nicht mehr davon leben, was sie auf dem ersten Arbeitsmarkt verdienen!“ *sat*

## Fest „Unser Lurup“ erst am 24.8.

Ortsdienststellenleiter Wolf Strauß und Erika Fleischmann vom Lichtwarkausschuss und Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgaupassagen berichteten dem Luruper Forum am 24.4. von ihren Bemühungen, das für den 27.4. geplante Stadtteilstadtteilfest „Unser Lurup“ doch noch stattfinden zu lassen. Bei der Terminplanung für das Fest war übersehen worden, dass die Elbgaupassagen am gleichen Tag für den regelmäßig dort stattfindenden Flohmarkt vergeben waren. Alle Beteiligten bedauerten, dass das Fest nicht zustande gekommen ist, insbesondere die eingeladenen Einrichtungen und Initiativen hätten schon viel Arbeit in die Vorbereitung gesteckt.

Andrea Faber erklärte, dass das „Kultur-Café für einen Tag“ trotzdem stattfinden würde. Wolf Strauß warb für die Konzertveranstaltung des Lichtwarkausschusses am 27.4. in der Auferstehungsgemeinde und für rege Beteiligung am Fest „Unser Lurup“ am 24. August.



Der „Schuppen des  
Anstoßes“ am Lüdersring 13

## Blumen statt Schuppen

Seit mehr als einem Jahr bemüht sich Frau Buro aus dem Lüdersring 13 bei der SAGA, dass der Schuppen eines Nachbarn vor dem Eingangsbereich ihres Reihenhauses abgebaut wird. „Wir wollen hier Blumen pflanzen und es schön machen“, erklärte Frau Buro dem Luruper Forum am 24.4. Ortsdienststellenleiter Wolf Strauß und Klaus Pohlandt von Pro-Quartier sagten ihre Unterstützung zu.



**LUKAS**  
Luruper  
Kontakt-,  
Anlauf- und

Suchtberatungsstelle  
Luruper Hauptstr. 138a  
(im Einkaufszentrum  
Eckhoffplatz) Tel. 855 036 8 - 0

## Wege aus der Sucht

Hilfe für Menschen, die Probleme  
mit Suchtmitteln haben und deren  
Angehörige:

**ELAS-Selbsthilfegruppe**  
im LUKAS. Die Gruppe trifft sich  
jeden Dienstag von 19 – 21 Uhr

## Kein Zugang für Rollstuhlfahrer/innen?

Wolfgang Bossen vom Wohnhaus Netzestraße wies im Luruper Forum am 24.4. darauf hin, dass die Zugänge zu öffentlichen Gebäuden so gestaltet werden müssen, dass Rollstuhlfahrer sie ungehindert passieren können. Hans-Jürgen Bardua erläuterte, dass dies bei Neubauten berücksichtigt werden müsse.

Joachim Wöpke berichtete, dass Rollstuhlfahrer/innen bei McDonalds an der Luruper Hauptstraße nicht durch die Tür kämen. Sie würden auch nicht an der Ausgabestelle für Autofahrer/innen bedient. Außerdem stellte das Luruper Forum fest, dass es an der für Lurup zentralen S-Bahn-Station Elbgaustraße noch immer keinen Fahrstuhl für Rollstuhlfahrer/innen, Gehbehinderte, Karren und Kinderwagen gibt.

Inga Gobbel erklärte, dass entgegen anderslautender Gerüchte das Wohnhaus Netzestraße der Stiftung Alsterdorf in der bisherigen Form bestehen bleibt.

## Wohnprojekt in SAGA-Haus

Das Wohnprojekt TrauDichHaus-Mieter/innen sucht noch Mitglieder für die selbst organisierte Hausgemeinschaft, die Interesse an Zwei-Zimmer-Wohnungen haben. Das berichtete Sabine Tengeler dem Fourm am 24.4. (s. Infokasten S. 11).

## Russischer Laden im Einkaufszentrum Lüdersring

Joachim Wöpke berichtete dem Luruper Forum am 24.4., dass im Einkaufszentrum Lüdersring ein Laden mit russischen Lebensmitteln neu aufgemacht habe. „Freitags wird dort Essen zum Probieren angeboten.“

## Sonntags schwimmen im Elbgaubad?

Ursel Köver vom Friedenshort fragte nach, ob das Elbgaubad nicht auch am Sonntag geöffnet sein könnte, damit die Kinder sich am Wochenende, wenn sie Zeit haben, im Wasser bewegen können. Hans-Jürgen Bardua vom Arbeitskreis Elbgaubad erklärte, dass dies zur Zeit aus finanziellen Gründen nicht möglich sei.



Den Übergang über die Weistritzstraße sicherer machen: Anwohner/innen informieren sich bei der Begehung des Flussewegs am 8.10.2001

## Flusseweg sicherer machen

Zwei Maßnahmen zur Verbesserung der Wegeverbindung Flusseweg (zwischen Jevenstedter Straße und Neißestraße) seien jetzt mit den Bewohner/innen abgestimmt und würden demnächst gebaut berichtete Klaus Pohlandt (ProQuartier) dem Luruper Forum am 27.3. Er begleitete die Planung im Auftrag der SAGA:

Der Eingangsbereich des Flussewegs wird neu gestaltet und ein direkter Zu-

gang zur Ampelquerung an der Franzosenkoppel geschaffen. Außerdem soll jetzt ein sichererer Übergang über die Weistritzstraße durch farbige Pflasterung geschaffen werden.

Sichere Querungen über die Ohle-, Netze- und Warthestraße seien ebenfalls geplant. Hier könne aber erst gebaut werden, wenn dort die Bauarbeiten an den neuen SAGA-Häusern abgeschlossen seien. *sat*

## Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 24. April 2002

Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Gesche Boehlich (Bündnis 90/Die Grünen/GAL-Bezirksfraktion), Wolfgang Bossen (Wohnhaus Netzestraße), Erika Burow, Fritz Burow, Felix-René Dan (elbe Wochenblatt), Hugo-Christian Dietrich (Offene Ganztagschule Veermoor), Andrea Faber (Böv 38 e.V.), Erika Fleischmann (Luruper Bürgerverein, Lichtwarkausschuss), Wolfgang Friedrich (SV Lurup, Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Sven Gaudian (CDU Lurup/Osdorfer Born), Inga Gobbel (Wohnhaus Netzestraße, Ev. Stiftung Alsterdorf), Angelika Gutzeit (Fridtjof-Nansen-Schule/Swattenweg), Ursula Köver (Ev. Jugendhilfe Friedenshort), Michael Kretschmer (NABU-Altona), Matti Lembke (Bündnis 90/Die Grünen/GAL-Bezirksfraktion), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Waltraut Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste Lurup), Ulrike Lierow (STEG mbH), Uwe Meyer, Heiner Müller (Goethe Gymnasium), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Dagmar Otto (Friedensinitiative Lurup), Klaus Pohlandt (ProQuartier), Jens Pramann (Schillpartei Bürgerschaftsfraktion), Sabine Radeck (Vereinigung Pestalozzi/Jugendclub Osdorf), Mona Reithmeier (Familienservicestation), Martin Roehl (Bezirksamt Altona), Herbert Sager (NABU Gruppe West), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Werner Smolnik (NABU-Altona, Jugendgerichtshilfe), Karsten Stuhlmacher (Goethe-Gymnasium), Wolf Strauß (Ortsdienststellenleiter Lurup), Sabine Tengeler (Zeitungsinii Lurup im Blick), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort), Jörn Tittel (SPD-Bezirksfraktion), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort), Anya Wendland (REALÜ, hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.), Joachim Wöpke (AG Grünanlagen und Spielplätze im Flusseviertel)

# Luruper Forum am 24. April 2002 . . . . .

## Volkspark sicher erreichen?

Der Weg am Eingang des Volkspark am Farnhornweg wurde vom Gartenbauamt hergerichtet. Das berichtete Joachim Wöpke dem Luruper Forum am 24.4. Jetzt komme es darauf an, dass die SAGA die Wegeverbindung vom Lüdersring zum Farnhornweg herstelle und dass die im Quartiersentwicklungskonzept vorgesehene Fußgängerampel gebaut werde, damit die Bewohner/innen des Gebiets Lüdersring und Umgebung den Volkspark sicher erreichen können. Außerdem sei die Ampel notwendig, um den Schulweg zur Schule am Volkspark zu sichern.

Nach Auffassung der Behörde für Bau und Verkehr müsse dafür zunächst der Bedarf durch eine Verkehrszählung überprüft werden, teilte Quartiersmanagerin Ulrike Lierow mit.

## Geld für Luruper Vereine

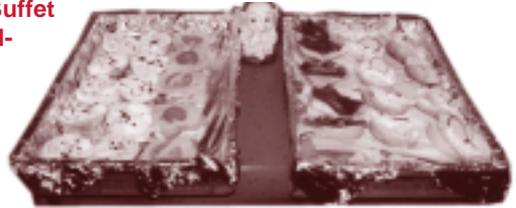
Insgesamt 14.600 € aus der „Spielhallen-Abgabe“ hat die Bürgerschaft auf Antrag der Schillpartei an Luruper Vereine vergeben. Zuvor hatte die Schillpartei sich über Bedarf und Möglichkeit, Luruper Vereine zu unterstützen, im Stadtteil-Laden erkundigt. Dies berichtete Quartiersentwicklerin Ulrike Lierow dem Luruper Forum am 24.4. Das Angebot sei sehr kurzfristig erfolgt. Folgende Vereine und Initiativen wurden gefördert:

Luruper Frauenoase e.V. (500 € für Gartenmöbel, ein Sonnensegel und Geschirr), Bachpatengruppe Veermoor (1.000 € für Pflanzmatten für das Rückhaltebecken Goldi), Hort Franzosenkoppel (1.000 € für die Anschaffung von 6 Fahrrädern), Sporthütte des SV Lurup (1.500 € für Spielgeräte und das Anmalen des Bauwegens mit den Kindern), SoccerCLub Lurup (1.500 € für Schuhe und Trikots), Jugendcontainer im Flüßviertel (1.600 € für eine Dauerstromanlage), Böv 38 e.V. (9.000 € für den behindertengerechten Umbau des Hauses Böverstand 38).

Orstdienststellenleiter Wolf Strauß erklärte, er sei dankbar für jeden Euro, „der nach Lurup fließt“. Er regte an, dass



Vielen Dank an Sandra Waschow für das leckere Bröthen-Bufferet für die Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 24.4.!



Nicht beantwortet werden konnte die Frage, was dabei gezählt werden soll, denn man kann dort nicht die Leute zählen, die über die Straße gehen würden, wenn es eine Wegeverbindung und eine Ampel gäbe. Jörn Tittel, Vertreter der SPD Lurup im Verkehrsausschuss, erklärte, dass das Tiefbauamt sich bisher negativ zu dem Ampelprojekt geäußert habe, aber das müsse nicht das letzte Wort sein. Das Thema wurde an die Geschäftsführung des Forums verwiesen.

Die **Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort** trifft sich

**jeden Montag um 18.00 Uhr**

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a und freut sich über neue Mitglieder.

Frau Kassel, 83 43 96

Jörn Tengeler: 558 76 107

**Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung**

Kontakt: Gabriela Brunswig

Tel. 83 47 22

Fax: 360 390 19 52

**Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe**

**jeden Dienstag, 18.30 bis 20.30 Uhr**

zum **Klönsschnack und Spielabend** mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis, Beratung, Unterstützung und Unternehmungen bei Luur up e.V., Flaßbarg 2/Ecke Luckmoor. Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 83 14 653

**Mieterberatung im Stadtteil-Laden**

**vom Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.** bietet im Stadtteil-Laden am zweiten Montag im Monat eine Mieterberatung an.

Die nächsten Termine:

**13. Mai, 10. Juni**  
**jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr**

Außerhalb dieser Sprechzeiten erreichen Sie den Mieterverein telefonisch unter: 87 97 9-0

# Luruper Einrichtungen und Initiativen

Mitmachen beim TraudichHaus



Wir wollen im nächsten Jahr gemeinsam Mietwohnungen in einem SAGA-Haus beziehen.

Vorher wollen wir uns gut kennenlernen und herausfinden, was wir gerne zusammen machen wollen und wie wir uns unterstützen können.

## Nächstes Treffen:

**Dienstag 28. Mai, 18.00 Uhr**

bei Maren Pahl, Ohlestr. 34  
Tel. 832 53 46 oder 83 24 295  
[www.traudichhaus.de](http://www.traudichhaus.de)

## Flohmarkt im Zentrum NetzeStrasse

**Sonnabend, 15. Juni,  
9.00 – 16.00 Uhr**



Mietergemeinschaft für ein schönes Fliesenverkleben

## Schnäppchen-Flohmarkt auf dem Netze-Platz

mit Flomarkt-Café,  
Würstchen, und Spielen im  
Kinder- und Familienzentrum

### Standgebühr:

Erwachsene 2 € pro Meter

Kinder: Kuchenspende

keine Autos auf dem Platz

Bus 185 und 186 bis NeißeStrasse

**Anmeldung/Info unter  
Tel. 831 65 38**



Kinder- und Familienzentrum  
NetzeStr. 14 a Tel. 84 00 97 - 0  
Fax: 84 00 97 - 20

## Das KiFaZ

### Café lädt ein

**Montag 13.00 – 16.00 Uhr**  
zum kleinen Essen und  
Kaffee und Kuchen

**Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr**  
zum Frühstück

**Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr**  
zum Familienessen

**Freitag 9.00 – 12.00 Uhr**  
zum süßen Frühstück

**Mittwoch, 15. Mai  
ab 9.00 Uhr:**

**Eröffnung des KiFaZ-  
Straßencafés  
auf dem Netzeplatz**

## Familiensonntag

**26. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr**  
mit Kaffeetrinken  
diesmal für  
Frauen und Kinder

## Frauentanz

**Informations-  
veranstaltung**  
zum Thema

**Aufmerksamkeitsdefizit-  
syndrom, Hyperaktivität**

**am 30. Mai, 20.00 Uhr**  
Schule Veermoor  
Veermoor 4

## Elternselbsthilfegruppe MICHEL

Erfahrungsaustausch zum  
Aufmerksamkeits-Defizit-  
Syndrom „ADS“

jeden 2. Mittwoch im Monat,  
also am 12 Juni  
20.00 – 22.00 Uhr im KiFaZ



## JobClub mobil vor Ort in Lurup

Das gut ausgestattete JobClub-Mobil kommt regelmäßig nach Lurup. Jeweils zwei Berater/innen bieten individuelle und vertrauliche Unterstützung bei der Arbeitssuche – von der ersten Information bis zur intensiven Beratung, Job-Börsen zur Stellensuche und Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche und Bewerbungsschreiben amPC.

**Montag, 12.30 – 14.00 Uhr:**  
Ecke Franzosenkoppel/  
Veermoor

**Montag, 15.00 – 17.00 Uhr**  
Lüdersring/Langbargheide  
Pennyparkplatz

**Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr:**  
Wochenmarkt Elbgaupassage  
Tel. 89 71 07



auf dem Spielplatz an der  
Stadionstraße  
im Volkspark

**Sonntag, 24. Mai**

**Treffen: 10.30 Uhr**

beim Stadtteil-Laden Lurup in  
den Elbgaupassagen

Andere Frauen aus Lurup kennenlernen, in Ruhe zusammen essen und trinken, klönen und auf neue Ideen kommen – während die Kinder zusammen spielen.

### Kostenbeteiligung:

soweit möglich € 5,00

je Erwachsene und jede bringt etwas Schönes zu Essen mit

### Weitere Information:

Tel. 832 936 70

[www.Luruper-Frauenoase.de](http://www.Luruper-Frauenoase.de)



**Luruper Forum** **Stadtteil-Laden Lurup** S · T · E · G

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg  
 mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

<b>Luruper Forum</b> Stadtteilbeirat Sabine Tengeler Joachim Wöpke Tel.: 840 502 72 Fax: 840 502 78	<b>Quartiersentwicklung Lurup</b> STEG Hamburg mbH Ulrike Lierow Ludger Schmitz Tel.: 840 502 47 Fax: 840 502 49
--	---

# Einladung zum Luruper Forum

## Stadtteilbeirat

**Mittwoch, 29. Mai 2002**  
**19.00 – 21.30 Uhr**  
**Schule Langbargheide**  
 Langbargheide 40

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.\* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr (Ort bitte im Stadtteil-Laden erfragen).

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

### Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten aus dem Stadtteil**
- 2) **Soziale Einrichtungen für Lurup gemeinsam (weiter-)entwickeln – Konzept und Perspektive z.B. für die Jugendeinrichtung im Flusseviertel (s.S. 6)**
- 3) **Vermüllt Lurup? Sperrmüllgebühren und wilde Müllablagerungen**
- 4) **Anträge**
  - für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung  
(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
  - für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung

\* \* \* mit Buffet-Angebot \* \* \*

### Geschäftsführung des Luruper Forums

Helga Bardua, Ranjan Datta, Roland Dorn, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Cordula Gutdeutsch, Henrik-Hans Jensen, Matti Lembke, Marianne Paszeitis, Klaus Pohlandt, Margret Roddis, Werner Schönau, Sabine Tengeler, Jörn Tengeler, Anya Wendland, Joachim Wöpke

### Arbeitsgruppen des Luruper Forums

#### AG Arbeit und Beschäftigung:

Kontakt: Ludger Schmitz  
 Tel. 840 502 - 47 · Fax: -49

#### AG Jugend:

Kontakt über Stadtteil-Laden

**AG Kultur:** Kontakt: Margret Roddis  
 Tel. 87 97 41 16 · Fax: 87 97 41 17

#### AG Quartiersentwicklung

Kontakt: Sabine Tengeler,  
 Tel. 832 62 27 · Fax: 832 11 08

#### Kontakt Senior/innen

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

#### Kontakt Agenda 21

Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

#### Kontakt für Naturschutz:

Herr Sager, Naturschutzbund Deutschland (NABU)/Gruppe West,  
 Tel. 831 49 00

### Impressum:

#### Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



#### Lurup im Blick

wird herausgegeben vom

#### Luruper Forum und der STEG Hamburg mbH

c/o Stadtteil-Laden Lurup  
 Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg  
 Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

**Lurup im Blick** ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe: Erika Bantschenko, Andrea Faber, Christiane Fach, Ulrike Lierow, Ludger Schmitz, Sabine Tengeler, Joachim Wöpke  
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei Kaufmann + Meinberg KG, Lurup  
 Auflage: 2.500

**Redaktionsschluss Juni-Ausgabe: Mittwoch, 29. Mai, 2002**

Sie möchten „Lurup im Blick“ kostenlos regelmäßig ins Haus geliefert bekommen? Dann bitte anrufen im Stadtteil-Laden Lurup, Tel. 840 502 72